

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 47 (1995)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 JAHRE FILM

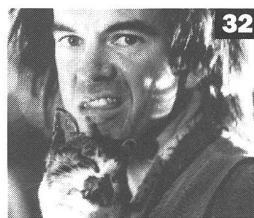
- 2** Film – Gedächtnis der Welt
Filmarchive
- 4** Aus zwei mach eins:
Das Bundesarchiv-Filmarchiv Berlin
- 10** Das Schweizer Filmgedächtnis:
Freddy Buache und die Cinémathèque suisse, Lausanne
- 16** Den Tod an der Arbeit hindern:
Filmrestaurierung und ein Hilfsprogramm der EU
Film und Geschichte
- 19** Mythos und Geschichte im Western
- 26** Spielarten des Mythos Schweiz



«They Died with Their Boots on» (1941) von Raoul Walsh

KRITIK

- 31** Les roseaux sauvages
- 32** Bad Boy Bubby
- 34** Exotica
- 35** Muriel's Wedding
- 36** Utomlionnije solzнем/
Trägerische Sonne
- 39** Disclosure
- 40** Lamerica
- 43** Le ciel et la boue
- 44** Ladybird, Ladybird



ABSPANN

- 46** Film des Monats, Film-Hitparade,
Comic, Impressum

AGENDA

- Filme am Fernsehen, auf Video,
Kurzbesprechungen, Veranstaltungen

EDITORIAL

Dieses Jahr wird der 100. Geburtstag des Films gefeiert: Am 28. Dezember 1895 veranstalteten Auguste und Louis Lumière in Paris die erste öffentliche Filmvorführung. Die Zuschauerinnen und Zuschauer der frühesten Lumière-Filme waren von deren Wirklichkeitsnähe überwältigt: Bei der Projektion von «L'arrivée d'un train en gare» sollen sie vor Schreck unter die Sitze gekrochen sein. Seither hat sich der Film über die ganze Welt verbreitet und hat nicht aufgehört, die Menschen zu fesseln, zu unterhalten, zu verunsichern, zu provozieren, die Köpfe mit Bildmüll zu verkleistern, aber auch zum Erleben und Den-

**100 Jahre Film:
Das Kino hat keine Zukunft
Es lebe das Kino!**

ken anzuregen. Als Traumfabrik und Horrorkabinett, als experimentelle Spielwiese und Spiegel von Zeit und Gesellschaft hat der Film zwischen Kunst und Kommerz dieses Jahrhundert nachhaltig mitgeprägt. Filmschaffende wie Charles Chaplin, John Ford, Alfred Hitchcock, Federico Fellini, Ingmar Bergman, Jean-Luc Godard, Andrej Tarkowski, Jane Campion gehören zu den einflussreichsten Künstlern unserer Zeit. Zu Über-Lebensgrösse aufgebaut(sch)te Stars – Greta Garbo, Clark Gable, Rita Hayworth, Humphrey Bogart, James Dean, Marilyn Monroe, Sean Connery, Winona Ryder und viele mehr – wurden zu Idolen und Kultfiguren, in denen die Erwartungen und Sehnsüchte ganzer Generationen kulminierten. Das Kino ist zu einem Erlebnisraum geworden, in dem banalste Bedürfnisse und höchste Ansprüche erfüllt werden. Das Kino hat keine Zukunft, hat es immer wieder geheissen, als der Tonfilm aufkam, das Fernsehen seinen Siegeszug antrat, Videorecorder die Haushalte eroberten. Jetzt sind neue, digitale Techniken in Aussicht, und wieder heisst es: Das Kino hat keine Zukunft. Doch hat sich das Kino immer wieder aus eigener Kraft zu erneuern vermocht. Vielleicht entwickelt das Kino der Zukunft eine überraschende, kreative Erlebniswelt, die wir uns noch gar nicht vorstellen können. So wird es dank seiner Faszination und Vitalität seinen Platz auch im nächsten Jahrhundert behaupten. *Franz Ulrich*